Wie werden die Nüsse „gejagt“?

Suche in Wäldern und Hecken nach Haselnussträuchern.

Sammle unter einem Strauch für rund 20 Minuten aufgenagte Nüsse.

Sind Nüsse dabei, die die Haselmaus aufgenagt hat?
Dann kontaktiere uns bitte!

LPV Oberlausitz e.V.
Gersdorfer Straße 5
02984 Reichenbach/OL
Telefon: 035828 70414
E-Mail: bildung.lpv.ol@gmail.com

Die Haselmaus dankt allen großen und kleinen Forschern für ihre Hilfe!

Impressum:

Bilder:	Sven Büchner (Bilche), LPV Oberlausitz e.V.
Herausgeber:	Landschaftspflegeverband Oberlausitz e.V.
Redaktion, Text:	Sylvia Nick
Layout, Repro.:	Lutz Lehmann
Auflage:	1. Auflage, Dezember 2023, 1.000 Stück

Gefördert durch:
Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz
aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages

Landschaftspflegeverband Oberlausitz e.V.
& Naturschutzstation Oberlausitz

UMBI
Initiative Natur- und Umweltbildung

Die Spuren der Haselmaus

Auf der Suche nach dem kleinen Nagetier

Ein Projekt für große und kleine Naturschützer

Die Haselmaus

Sie ist klein wie eine Maus, sie sieht (fast) aus wie eine Maus, sie heißt wie eine Maus. Und doch ist sie keine Maus! Haselmäuse gehören, wie der Siebenschläfer und der Gartenschläfer, zu den Bilchen, die auch Schlafmäuse oder Schläfer genannt werden. Unterscheidungsmerkmal ist der buschige Schwanz, den die Haselmaus zum Klettern und beim Springen von Ast zu Ast braucht um das Gleichgewicht zu halten.

Die Haselmaus nimmt lieber einen großen Umweg durchs Geäst in Kauf, statt den Boden zu berühren! Das ist einfach viel sicherer.

Im Frühjahr, wenn die Haselmaus aus ihrem rund sieben Monate dauernden Winterschlaf erwacht, ernährt sie sich von Blüten und Insekten, im Sommer und Herbst stehen Beeren und Nüsse auf ihrem Speiseplan.

Die Nussjagd

Die Haselmaus ist selten geworden. Und sie ist gar nicht so einfach zu finden! Schließlich lebt sie versteckt, ist nachtaktiv und verschläft über die Hälfte des Jahres! Doch nur, wenn wir wissen, wo es die Haselmaus noch gibt, können wir ihr helfen und sie schützen.

Zum Glück hinterlässt sie Spuren, die wir finden können!

Im Spätsommer, wenn die Haselnüsse noch grün sind, frisst sich die Haselmaus bereits Fettreserven für den Winterschlaf an. Die Schalen der gefressenen Nüsse lässt sie einfach zu den Boden fallen, wo wir sie finden können!

So sieht sie aus, die Haselmausknabbernuss: Ein kreisrundes Loch mit glattem Rand und Nagespuren, die parallel oder nur leicht schräg zum Rand verlaufen.

Ist der Rand des Fundstücks rau mit senkrechten Nagespuren, hat eine „richtige“ Maus die Nuss gefressen. Eichhörnchen und Vögel zerbrechen oder halbieren die Nüsse.

Wir suchen Forscher, die mit uns auf Nussjagd gehen!